

So zahlt sich Arbeitsschutz messbar aus

Güterwagen-Hersteller reduziert mit integriertem Gebläseschutzsystem von 3M die Zahl an Augenverletzungen deutlich

Die Persönliche Schutzausrüstung (PSA) soll ein sicheres und effizientes Arbeiten ermöglichen. Wie wichtig die Auswahl des passenden Systems abhängig von den jeweiligen Anwendungsbedingungen ist, zeigt das Beispiel eines führenden Herstellers von Eisenbahngüterwagen. Mit dem Einsatz eines neuen Gebläseatemschutzsystems von 3M konnte das Unternehmen die Zahl der Augenverletzungen erheblich reduzieren.

Augenverletzungen durch Fremdkörper vermeiden

Der Güterwagenhersteller mit über 1.500 Mitarbeitern und 600 Schweißern hatte in der Vergangenheit verschiedene selbstabdunkelnde Schweißhelme, Schutzbrillen und Gehörschutzsysteme verwendet, um sicheres Arbeiten beim Schweißen und in der Metallverarbeitung zu ermöglichen. Allerdings war eine erhöhte Anzahl von Augenverletzungen festzustellen. Weitere Untersuchungen ergaben, dass viele der Verletzungen durch Fremdkörper verursacht wurden.

Aufgrund dieser Situation prüfte das Unternehmen neue PSA, unter anderem das 3M™ Adflo™ Gebläseatemschutzsystem mit dem 3M™ Speedglas™ 9100 MP Schweißhelm und dem Helmkopfteil 3M™ M307. Der entscheidende Vorteil liegt hier in der Kombination aus Atem- sowie Augen- und Gesichtsschutz – verbunden mit hohem Tragekomfort und somit einer verbesserten Produktivität. Eine Besonderheit ist der integrierte Schleifschirm des Helms: Wenn der Schweißfilter zum Schleifen und Einrichten hochgeklappt wird, bleibt der Augen- und Gesichtsschutz unverändert bestehen. Der Helm ist an ein Druckluftsystem angeschlossen, um dem Mitarbeiter jederzeit saubere, gefilterte Atemluft bereitzustellen.

Praxistests vor der unternehmensweiten Einführung

In mehrwöchigen Praxistests bewährte sich die 3M Lösung und fand somit von Beginn an hohe Akzeptanz bei den Mitarbeitern. Daraufhin stattete das Unternehmen über 700 Arbeitsplätze in allen relevanten Bereichen des Werkes mit der individuell ausgewählten PSA aus. Mit „Train the Trainer“-Kursen sowie in Schulungen der Mitarbeiter begleiteten Arbeitsschutz-Experten von 3M intensiv diesen Prozess – bis hin zu Fragen des korrekten Gebrauchs und der Pflege der Systeme.

Hohe Zufriedenheit bei den Mitarbeitern

Die Mitarbeiter berichten heute von einer spürbar verbesserten Arbeitsumgebung und zeigen sich zufrieden mit dem hohen Tragekomfort und der Zuverlässigkeit des Systems. Dazu trägt unter anderem der kontinuierliche Luftstrom zum Kopfteil bei, der neben dem Atemschutz auch eine beschlagfreie Sicht auf das Werkstück und die Arbeit ermöglicht. Neun Monate nach der Implementierung der 3M Systeme wurden die Ziele erreicht: In den Bereichen, in denen die PSA zum Einsatz kommt, ist die Zahl der Augenverletzungen durch Fremdkörper um mehr als 70 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Sie benötigen ebenfalls maßgeschneiderte Arbeitsschutzlösungen für Metallverarbeitungs-Arbeitsplätze in Ihrem Unternehmen? Experten von 3M beraten Sie gerne zu individuellen Lösungen.